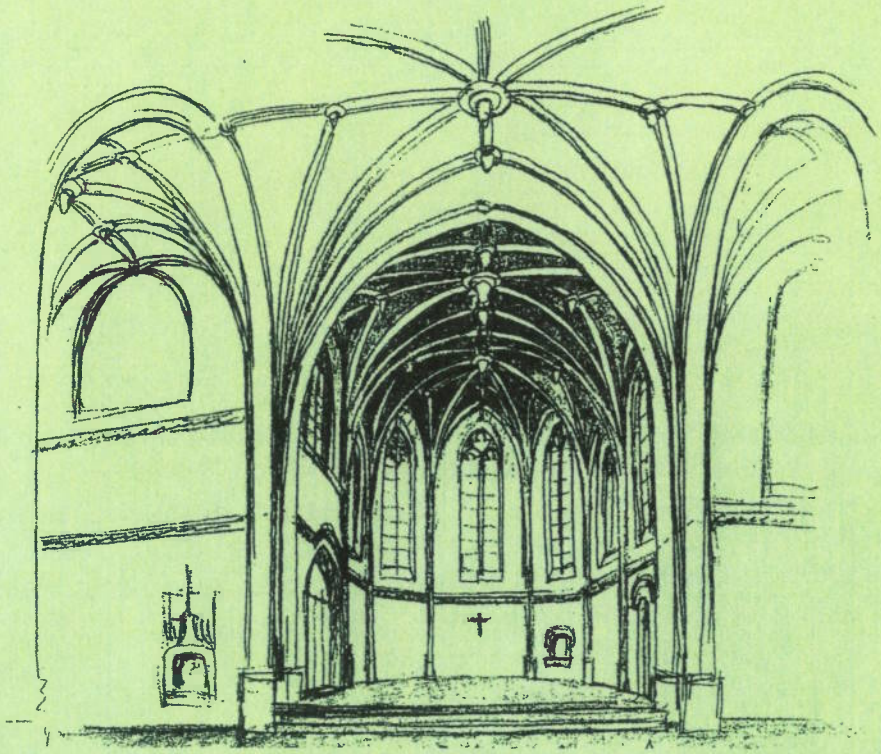

OOOOOOOOOOOOOOOOO

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt in unserer Gegend.

Gute Fahrt...

POIX de PICARDIE

KIRCHE SAINT DENIS (XVI. Jahrhundert)

Liebe Besucher,

Wir heißen Sie in unserer schönen Kirche St. Denis willkommen, deren Vergangenheit Sie beim Lesen dieses Blattes kennen lernen möchten... und Dank für den

kurzen Augenblick, den Sie bei uns zu verbringen belieben und für Ihr brüderliches, sich mit dem unseren vereinenden Gebet.

Die Gemeindekirche St. Denis von Poix liegt malerisch auf dem Montcille. Sie überragt die Stadt, die sie zu beschützen scheint. Man betritt sie in der Rue Porte Boiteux über eine Rampe und Stufen, die zur Tür des ehemaligen Schlosses führen, dessen Kapelle die Prioratskirche St. Denisgeworden ist, welche um 1118 von Gautier Tyrel gegründet worden ist. Die kleine Stadt Poix hat unter des Schicksalsschlägen der Lehnskriege und dem Durchzug der "Jaques" zu leiden gehabt, die einen Großteil der Stadt, des Schlosses und der bereits baufälligen Kirche zerstörten. Als die letztere wieder aufgebaut war, wurde sie 1346, 1458 und schließlich 1472 von Karl dem Kühnen abgebrannt.

Die jetzige Kirche, am Platze des früheren, Merkur gewidmeten Tempels, in der "baille" des Prinzenschlosses von Poix errichtet, wurde nach den Plänen Jehan Vallons, eines Architekten, auf Wunsch Jean VIII von Créqui wiedererhaut und von Kardinal von Créqui verschönert.

Nur die Grundmauern des Turmes (XII. Jahrhundert), scheinen vom alten Stand der Dinge übriggeblieben zu sein.

1538 begonnen, wurde das neue Gebäaude 1540 beendet. Man muß sein schönes Gewölbe von bemerkenswerter Leichtigkeit und großer Kühnheit bewundern, mit seinen 45 geschnitzten Gewölbezwickeln von fast 1 m Vorsprung. Die 13 Gewölbezwickel des Chores sind von besserer Hand als die anderen und stammen aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts.

Diese geschnitzten Schlußsteine stellen die Geheimnisse der Dreieinigkeit, der Inkarnation und der Erlösung dar.

Ihre Rosetten tragen die 12 Wappen des Hauses Créqui und das Emblem des Hauses von Blanchefort.

1698 reißt das Unwetter die Turmtür weg, dann kommt 1702 die Uberschwemmung in Folge eines Gewitters und 1707 der Brand.

Am 14. September 1792 wird die Kirche geschlossen.

Während der Schreckensherrschaft wurde sie in einen Kuhstall umgewandelt. Am 7 Thermidor des Jahres X wird die Kirche St. Denis dem Kult der Mariä Himmelnahrt geweiht.

1940 wurde sir bombardiert. Die Restaurierung des Chors und des Querschiffs wurde 1956 die des Lanschiffs einige Jahre später beendet. Die ursprünglichen Fensterscheiben des Chors und des Querschiffs sind seit kurzem mit modernen Scheiben verschen worden.

Die Stadt Poix hatte zwei andere Kultstätten : die Kirche Saint Martin, die am Fuße der Anhöhe von Paris liegt (die Rue Saint Martin erinnert noch daran) und die Kirche Notre Dame in der Nähe des gleichnamigen Platzes (die rue Notre Dame führte dort hin). Diese beiden Kirchen sind bei der Revolution verschwunden, was erklärt, daß St. Denis der Schtzpatron der Stadt Poix ist, die Gemeinde aber der Notre Dame der Auferstehung gewidmet ist.

0000000000
0000
00